

Kunstwerke und Begegnungen

Die Vorbereitungen für den zweiten Kunstmarkt in Rünthe sind in vollem Gange

Rünthe – Bunt wird es, wenn zum zweiten Mal der Rünther Kunstmarkt stattfindet. Dafür tut sich der Kunstkreis aus Dortmund mit freien Künstlern aus Bergkamen und Umgebung zusammen. Damit am 7. September von 12 bis 18 Uhr alles glatt über die Bühne gehen kann, wird ordentlich vorbereitet und geplant. Deshalb trafen sich gestern drei Künstler des Kunstkreises mit Karlheinz Röcher vom Aktionskreis Wohnen und Leben, der den Kunstmarkt mitveranstaltet.

Der Ort des Geschehens steht schon fest, es ist wie im letzten Jahr das Privatgrundstück von Annette Werth. „Das Wetter spielt hoffentlich mit, aber wir stellen auch Pavillons auf“, plant Karlheinz Röcher den Aufbau im Garten. Dort ist genügend

Platz für die mindestens 20 verschiedenen Stände der Künstler. „Es können sich aber gerne noch weitere Interessierte anmelden, um ihre eigenen Kunstwerke hier vorzustellen“, ergänzt Susanne Weiß von der freien Künstlergruppe. Sie betont, dass nicht nur Maler willkommen sind: „Auch wer mit Holz oder anderen Materialien arbeitet, kann hier gerne ausstellen. Allein die Freude am Erschaffen ist das A und O.“ Wenn die ausgestellte Kunst besonders gut gefällt, kann sie sogar erworben oder etwas Neues in Auftrag geben. Darum soll es aber nicht hauptsächlich gehen, findet Susanne Weiß: „Der Verkauf ist nicht entscheidend. Uns Künstlern geht es einfach, wenn man ins Gespräch kommt und sich austauschen kann.“



Martin Schipper, Hilmar Bauer und Susanne Weiß präsentieren während der Ausstellung ihre verschiedenen Kunstwerke.

FOTO: JOSIANE SPECKENWIRTH

Damit sich die Besucher nicht reich, der wird angesprochen werden. Während um wohlzufühlen, haben mit anderen Leckereien vom Grill versorgt. Auch Familien die Veranstalter einigermassen können, ist für die Kinder einplant. Wem Kaffee und Kunstmarkt sollen mit dem Kunstmarkt können, ist für die Kinder einplant.

Der Verkauf ist nicht entscheidend. Uns Künstlern gefällt es einfach, wenn man ins Gespräch kommt und sich austauschen kann.

Susanne Weiß
Künstlerin

ne Hüpfburg aufgebaut.

An Maltischen können die Kleinen außerdem selber kreativ werden. Somit ist für jeden Besucher etwas dabei. „Wir möchten einfach Begegnung schaffen und einen gemütlichen Nachmittag miteinander verbringen“, sagt Karlheinz Röcher und regt alle Interessierten an, vorbei zu schauen.